

dem Boden erkennbar, sich in das gelichtete Thal herniederseufzte, erschien ein Reisender. Auf dem matten, abgetriebenen Pferde, das er ritt, suchte er sich den Weg in das Thal so vorsichtig und langsam, daß man ihm ansah, wie er auf seiner Hut war, um unbeachtet zu bleiben. Doch einmal ins Freie gelangt, mußte dem Fremden jeder Zweifel und jede Furcht geschwunden sein; denn sicher ritt er nun vorwärts, bis er wenige Schritte von dem alten Marcus Heathcote sein müdes Tier einzügelte. Als dieser nicht ohne Verwunderung dem Thun des Fremden zuschaute, war dieser schon abgestiegen und hatte den Zaum lose auf den niedergebeugten Hals seines Tieres gelegt, das mit einer Gier, die auf langen Mangel deutete, seine Freiheit dazu benutzte, da, wo es stand, zu grasen.

„Ich irre wohl nicht, wenn ich annehme, daß ich die Ansiedelung des Kapitäns Marcus Heathcote erreicht habe?“ sagte der Fremde, indem er einen breitränderigen Hut, der sein Gesicht zur Hälfte bedeckte, grüßend berührte. Dabei war die Aussprache dieses kurzen Grußes eine so abgemessene und eigentümliche, daß jeder, der die Sitten der Gegend kannte, daraus erkannt haben würde, daß der Fremde sich zu den „Frommen“ jener Zeiten hielt.

„Ihr habt die Hütte dessen, den ihr sucht, erreicht — eines demütigen Knechtes Gottes, der sich unterwürfigen Sinnes in dieser Wildnis aufhält, die, wie er hofft, ihm ein Vorhof des himmlischen Tempels sein soll.“

„Ihr seid dann Marcus Heathcote!“ riet der Fremde nicht ohne einige Überraschung, indem er einen langen prüfenden Blick auf den Alten warf.

„Den Namen führe ich. Viele Leiden und ein festes Gottvertrauen haben mich zum Herrn dessen, was du da vor dir siehst, gemacht. Magst du nun kommen, um eine Nacht, eine Woche, einen Monat oder eine noch längere Zeit zu bleiben, ich heiße dich als einen Bruder in dem Herrn und als einen, der für das Rechte kämpft, willkommen.“

Der Fremde dankte mit einem langsamen Kopfnicken, während er offenbar bestrebt war, den, der ihm so freimütig Gastfreundschaft angeboten hatte, wiederzuerkennen. Dasselbe schien auch in der Seele des alten Kapitäns vor sich zu gehen. Wie weit ihm jedoch der Versuch, dem fremden Reiter in seiner Erinnerung einen Platz anzuweisen, gelang, ließ er äußerlich durch nichts merken; jedoch war das eine erkennbar, daß er in dem breiten Hute, dem groben, abge-